

Pieschener Zeitung

Kaditz Mickten Pieschen Trachau Trachenberge Übigau

Liebe Leser,

immer wieder gibt es Leute, die sich darin gefallen, über ein höheres Renteneintrittsalter zu fabulieren. Nun also auch Vertreter der Bundesbank. Dabei wird der Anschein erweckt, es ginge darum, Menschen länger in Arbeit zu halten. Dass der Sinn der Debatte darin liegt, wage ich zu bezweifeln. Um keine Missverständnisse entstehen lassen: Ich bin schon dafür, dass Menschen auch bis zum 69. Lebensjahr und darüber hinaus ihrem Beruf nachgehen, wenn sie das möchten und vor allem können. Man mag die Forderungen der Bundesbanker anhand von Zahlenwerken trefflich begründen können. Ein Bauarbeiter aber, der 50 Jahre Steine geschleppt hat, verfügt sicher nicht mehr über das Potenzial, die Lebensarbeitszeit weiter auszudehnen. Noch eine Frage drängt sich auf: Wie hoch ist eigentlich der Anteil der Arbeitnehmer höheren Alters in den Belegschaften?

Ihr Steffen Möller

Die nächste „Pieschener Zeitung“ erscheint am **21.09.2016**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **12.09.2016**.

Schulanmeldung

Für alle Kinder, die zwischen 1. Juli 2010 und 30. Juni 2011 geboren sind, beginnt mit dem Schuljahr 2017/18 die gesetzliche Schulpflicht. Als schulpflichtig gelten auch Kinder, die bis zum 30. September 2017 das sechste Lebensjahr vollenden und von den Sorgeberechtigten in der Schule angemeldet werden. Die Eltern und andere Sorgeberechtigte werden gebeten, ihr Kind an einer Grundschule im Schulbezirk anzumelden. Termine sind der 1. und 6. September, jeweils von 14 bis 18 Uhr. Mitzubringen sind der Personalausweis der Sorgeberechtigten, die Geburts- oder Abstammungsurkunde des Kindes und gegebenenfalls die Aufforderung zur Schulanmeldung.

Kinder, die eine Grundschule außerhalb des Schulbezirks oder eine Grundschule in freier Trägerschaft besuchen sollen, müssen ebenfalls zunächst an einer für das Kind zuständigen kommunalen Grundschule angemeldet werden (StZ) www.dresden.de/schulbeginn



DER GROSSE FESTSAAL im Ballhaus Watzke war in diesem Jahr Schauplatz für das Finale der Aktion Zuckertüte. Integrationsministerin Petra Köpping freut sich zusammen mit AWO-Chef René Vitz, Clown Tomtom (v. l.) und vier ABC-Schützen über die gelungene Aktion. Foto: Möller

Gut gerüstet für neuen Lebensabschnitt

Super Ambiente, super Sponsoren und ein engagiertes Organisations- und Sponsorenteam bildeten jene schlagkräftige Taskforce, die den bevorstehenden Schulbeginn für insgesamt 95 Mädchen und Jungen in diesem Jahr zu einem ganz besonderen Ereignis werden ließ: Aktion Zuckertüte im vornehmen Ballsaal des Stammhauses Watzke unter historischen Deckengemälden und prächtigen Lüstern. Insgesamt 30 ABC-Schützen erhielten am 3. August eine komplette Grundausstattung, weitere 65 Grund- und Mittelschüler konnten sich über ein Paket mit

nützlichen Schulmaterialien freuen. Auf die Beine gestellt worden war die Aktion einmal mehr von der AWO Dresden. Deren Vorsitzender, René Vitz, bedankte sich ausdrücklich bei all denjenigen, deren Spenden es zuverlässig ermöglichen Kindern aus einkommensschwachen Familien den Start in die Schule zu erleichtern. „Egal ob aus Ghana oder Gorbitz, egal wie sich die Einkommenssituation der Eltern gestaltet – jedes Kind hat ein Recht auf Bildung und ordentliches Schulmaterial“, so der AWO-Chef. Einzelspender, Firmen und Händler

hatten 2.000 Euro an Spenden aufgebracht, dazu kamen Sachspenden in gleicher Größenordnung. Weitere 2.000 Euro legte die AWO-Stiftung drauf. Unterstützung gab es auch aus der Politik, namentlich von Integrationsministerin Petra Köpping, die als Schirmherrin der Aktion auftrat. Die Spenden kommen zu 100 Prozent bei den Kindern an. Nebenkosten finanziert der AWO-Kreisverband aus Mitgliedsbeiträgen. Doch das Problem bleibt: Kinderarmut resultiert aus der Armut der Eltern. (S. Möller)

Richtfest auf neuen Becken



EIN WICHTIGER BAUABSCHNITT für die beiden Klärbecken ist geschafft. Foto: PR/Stadtentwässerung Dresden GmbH

Kaditz. Der Rohbau für die neuen Becken der biologischen Abwasserreinigung in der Kläranlage Kaditz steht. Am 16. August konnte Richtfest gefeiert werden. Damit ist ein wichtiger Bauabschnitt zu Ende gegangen. Die beiden so genannten Umlaufschlaufenbecken sind 7,50 Meter

tief und fassen je 16.000 Kubikmeter Abwasser. Dazu gehören zwei Umlaufverteiler mit einem Volumen von 8.000 Kubikmetern. Gegenwärtig wird geprüft, ob die Becken dicht sind. Inclusive des Straßen- und Landschaftsbaus sollen die Bauarbeiten 2018 abgeschlossen sein. (StZ)

Technik Ambiente
LOEWE. SONOS
LG OLED TV
Technik Ambiente GmbH
Hauptstr. 29 · 01097 Dresden
Tel. 0351 - 48100253
www.technikambiente.de
Mo - Sa 10:00 - 19:00 Uhr

Elb **FOTO**
Pass- und Bewerbungsbilder
LOTTO
im Elbcenter & Mickten!
gegenüber Straßenbahnhof
P Kostenlose Parkplätze

Unsere Themen

- Buchtipp S. 2
- Mobil und sicher S. 3
- Sommerfest S. 4
- Ausbildungsbörse S. 5
- Jugendbildungsmesse S. 6
- Architekturausstellung S. 7
- Neues Gewerbegebiet S. 8
- ... und mehr!

Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-stadtheilzeitungen.de

Ausstellung

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Offene Galerie“ bietet das DRK Seniorenzentrum IMPULS Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, Bilder und Zeichnungen auszustellen. Wer seine Arbeiten zeigen möchte, wird gebeten, sich bis 21. September im Seniorenzentrum zu melden. Es können mehrere Bilder mitgebracht werden. Die Ausstellung eröffnet am 28. September, 14 Uhr. (PZ)

Ergo - & Lerntherapie
Doreen Czursidel
Tel. 0351.47 94 60 76 : www.czursidel-ergotherapie.de
Therapie bei LRS und Rechenschwäche ♦
Konzentrationstraining ♦
Motorik - und Wahrnehmungstraining ♦
Behandlung bei ADS und ADHS ♦

Am Hauptbahnhof
Bergstr. 2
01069 Dresden

In Pieschen
Bürgerstr. 15
01127 Dresden

Praxis für Logopädie
Angelique Günther
Tel. 0351.27 05 000 : www.logopaedie-dd.de

- ♦ Behandlung von Sprach-, Sprech-,
- ♦ Stimm- und Schluckstörungen
- ♦ Frühförderung
- ♦ Hausbesuche

Profis geben Tipps zum Ehrenamt

Im Rahmen der 12. Woche des bürgerlichen Engagements veranstaltet das Kulturbüro Dresden am 12. September den inzwischen 3. Schwatzmarkt. Interessenten und Akteure haben hier die Möglichkeit, sich in kleinen Runden mit Experten aus Wirtschaft, Presse, Recht und Vereinsarbeit zu verschiedenen Themen auszutauschen. Die Schwatzrunden bieten Gelegenheit, aus der eigenen Arbeit resultierende Fragen gezielt zu stellen und das eigene Netzwerk zu erweitern. Als

Experten stehen u.a. Vertreter der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, des Medienkontors, der Deutschen Kreditbank und des Fairsicherungsbüros Dresden zur Verfügung. Interessentinnen und Interessenten können sich zu drei Themen verbindlich anmelden. Die Veranstaltung findet in den Räumen der Bürogemeinschaft Bautzner Straße 22 von 19 bis 21 Uhr statt. (StZ)

Kontakt: Martin.Reichel@kulturbuero-dresden.de oder telefonisch unter 32015631

Die Energie-Berater Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Frisches Dresdner Trinkwasser in bester Qualität!

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Jeder Dresdner genießt täglich bis zu 5 Liter davon, als Durstlöscher direkt aus der Leitung, als Kaffee oder Tee zubereitet oder zum Kochen.

Die DREWAG sorgt dafür, dass frisches Trinkwasser in allerbesten Qualität in allen Stadtteilen zur Verfügung steht. Unsere modernen Aufbereitungsanlagen in Coschütz, Hosterwitz und Tolkewitz und das eigene Trinkwasserlabor der DREWAG sorgen dafür, dass unser Wasser die hohen gesetzlichen Anforderungen der Trinkwasserverordnung erfüllt.

Und das Beste: Für 1.000 Liter Dresdner Trinkwasser zahlen Sie weniger als 2,20 Euro – für eine

Menge, die ca. 100 handelsüblichen Kästen Mineralwasser entspricht.

Wer dennoch nicht auf Mineralwasser verzichten möchte, der ist mit einem SodaClub Sprudelgerät gut beraten. Dieses erhalten Sie inklusive einem Kohlesäurezylinder und 2 PET-Flaschen bei uns im DREWAG-Shop für 55,00 Euro mit DREWAG-Kundenkarte.

Weitere Informationen zum Trinkwasser oder Kauf eines Sprudelgerätes erhalten Sie bei uns im DREWAG-Treff, Ecke Freiburger/Ammonstraße, 01067 Dresden.

DREWAG

Letztes Geleit

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de



Buchempfehlung

„Udo macht das Licht aus“



Foto: Archiv

Fast sprichwörtlich ist die Erkenntnis, dass unser Wissen über die Vergangenheit umso ungenauer wird, je weiter diese zurück liegt. Eine der vielen Möglichkeiten dem vorzubeugen, besteht heutzutage auch darin, sich rechtzeitig des Vergangenen zu erinnern und dem Rat der Verwandtschaft oder dem guter Freunde zu folgen, die da sagen: „Schreib das doch einfach auf!“ Und das hat der 1941 in Altrachau Nr. 28 geborene Udo Hensel, Neffe des 1942 durch den NS-Staat hingerichteten Widerstandskämpfers Albert Hensel, auch getan.

Ein Buch ist daraus geworden, 360 Seiten umfassend und im Juli 2016 erschienen. Unter dem Titel „Udo macht das Licht aus“ zeichnet der Autor humorvoll und in verständlicher Sprache „...seinen wechselliebenden Lebensbilderbogen nach und verknüpft darin

geschickt Zeitgeschichtliches mit Persönlichem“. Mit seinem Buch möchte Udo Hensel besonders jene Leser erreichen, die das Leben und Wirken der Menschen in der DDR nur durch Berichte in den entsprechenden Medien kennen und somit einseitiges,

also unvollkommenes Bild erhalten.

„Der heutige Tag ist ein Resultat des gestrigen. Was dieser gewollt hat, müssen wir erforschen, wenn wir zu wissen wünschen, was jener will.“ Dieses Zitat Heinrich Heines (1799–1856) hatte der am 14. August 2016 im Alter von 90 Jahren verstorbene DDR-Schriftsteller Hermann Kant seinem Roman „Die Aula“ (1965) aus gutem Grund vorangestellt. Er wusste, dass die in diesem Satz „steckende“ Wahrheit auch für das Leben des Einzelnen gilt. Liest man das Buch des „alten Trachauers“ Udo Hensel, dann wird deutlich, der weiß das ebenfalls. (K.B.)

Verlag: Books On Demand;
Buchwerkstatt Berlin
ISBN-13: 9783940281999
ISBN-10: 3940281999
Best.Nr.: 45182424

Denkmale erhalten

Pieschen. Der in Deutschland seit 1993 jährlich im September wiederkehrende Tag hat das Ziel, die Öffentlichkeit für die Bedeutung des kulturellen Erbes zu sensibilisieren und Interesse für die Belange der Denkmalpflege zu wecken. Dieser Tag ist der deutsche Beitrag der „Europäischen Tage des Denkmals“ (European Heritage Days), die unter der Schirmherrschaft des Europarats stehen

und mittlerweile in allen europäischen Ländern im September und Oktober begangen werden. In diesem Jahr findet er am 11. September statt und widmet sich dem Thema „Gemeinsam Denkmale erhalten“. In der Stadt Dresden öffnen an diesem Tag insgesamt 54 Kulturdenkmale. Im Bereich des Ortsamtes Dresden-Pieschen sind das nachfolgend aufgeführten Objekte. (Klaus Brendler)

UNICEF feiert

UNICEF Dresden wird 25 Jahre alt. Vom 26. August an wird das Jubiläum bis zum 4. September eine ganze Woche lang gefeiert. Jeder Tag ist einem speziellen UNICEF-Thema gewidmet. Höhepunkt der Woche ist der 4. Dresdner UNICEF-Lauf. (StZ)

www.dresden.unicef.de

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortlicher Redakteur:
Steffen Möller
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Christine Frenzel, Tel. 0174 3031580
frenzelchristine@gmx.de

■ Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



Geschichte erleben

- **Dorfplatz Altrachau:** 14.00–18.00 Uhr „Offene Höfe“ und Ausstellung zum Maler Theodor Rosenhauer (1901–1996), dessen Leben und Schaffen untrennbar mit Trachau verbunden war.
- **Sachsenbad in Pieschen:** von 11.00–14.00 Uhr, die Sachsenbadinitiative stellt ihre Kampagne zur Revitalisierung des Sachsenbades vor. Das Gebäude selbst ist nicht zugänglich.
- **ehemalige Schiffswerft und Maschinenbauanstalt in Übigau:** von 10.00–18.00 Uhr, Informationsstand und Führungen durch den Besitzer der Halle (15.00, 16.00 und 17.00 Uhr)
- **Heidefriedhof an der Moritzburger Landstraße:** 10.00 Uhr Memorialanlagenführung (Dauer 2,5 Stunden, Treffpunkt vor der Feierhalle)
- **Zentralwerk Dresden an der Riesaer Straße in Pieschen:** von 11.00–17.00 Uhr, Fotoausstellung, Broschüre mit Kurzinformationen zur Architektur, Geschichte des Ortes und Zentralwerk mit seiner Genossenschaft und seinem Verein. Möglichkeit zum Erinnerungsaustausch.

Wir helfen weiter

Bestattungsinstitut Teuchert GmbH

Fachgeprüfte Bestatter im Dresdner Familienunternehmen, Inh.: B. Teuchert
Tag und Nacht sowie Sonn- und Feiertag dienstbereit

mit eigener Trauerhalle **Boxdorfer Straße 21**
01129 Dresden • Telefon 8 49 45 23

Michelangelostraße 1 • 01217 Dresden
Telefon 4 72 40 65

Fax für alle Geschäfte 8 58 42 27

Bautzner Straße 67
01099 Dresden
Telefon 8 01 19 81

Kötzschenbrodaer Straße 1a
01468 Moritzburg
Telefon/Fax (03 52 07) 8 10 24

Geschäftsstelle Cotta
Bramschr. 11, 01159 Dresden
Telefon 4 24 36 43



Mitglied
der Landesinnung
der Bestatter Sachsens



MIT DEM RAD sicher durch Dresden: Polizeihauptmeister Steffen Wüdrich (r.) macht die Flüchtlinge fit für den deutschen Straßenverkehr. Foto: Möller

Mobil und sicher unterwegs

Äußere Neustadt. Stellvertretend für die Bewohner des Hauses konnte die Leiterin der Flüchtlingsunterkunft Katharinenstraße 9, Elvira Ploß, am 8. August vier Fahrräder entgegennehmen. Übergeben wurden die Räder durch den Leiter des Polizeivierters Dresden-Nord Matthias

Imhof. Sie wurden zuvor in einer Behindertenwerkstatt aufgearbeitet. Die Bewohner des Heimes können sich die Räder ausleihen. Damit die Asylsuchenden sicher durch den Dresdner Verkehr kommen, finden im Ortschaftsamt Neustadt regelmäßig Schulungen statt. (m-r.)

Schulweg über die Hansastraße wird sicherer

Mitte Juni begannen die Arbeiten zur Erneuerung der Fahrbahndecke auf der Hansastraße. Am 8. August erfolgte die erste größere Verkehrsfreigabe, bis 30. August soll alles fertig sein. Frank Hering, Sachgebietsleiter im Straßen- und Tiefbauamt, bescheinigte den beteiligten Gewerken eine super Teamleistung. Auf einer Länge von 520 Metern wurden auf allen vier Spuren die alten

Asphaltschichten und die noch vorhandene Kleinpflasterbefestigung ausgebaut und durch vier neue Asphaltdecken ersetzt. Die Stadtentwässerung Dresden sanierte ihre Hauptleitungen und ließ 25 Schachtbauwerke instandsetzen.

Neu dazu kommt ein Fußgängerüberweg mit Mittelinsel und Ampelanlage auf Höhe der beiden Wege, die rechts und links

der Hansastraße in die Kleingartenanlagen führen. Da im Baustellenbereich Kampfmittel vermutet wurden, musste der Boden mittels Georadar untersucht werden. Die Befürchtungen bestätigten sich glücklicherweise nicht. Im Rahmen der Bauarbeiten mussten drei Bäume gefällt werden. Dafür erfolgen im November fünfzehn Neuanpflanzungen. (m-r.)

ANZEIGE

Starke Frauen, indische Gärten, „Ulmer Schachteln“ Museumsnacht Dresden am 17. September

Die Museumsnacht wird ab diesem Jahr immer am dritten Sonntag im September stattfinden. Am 17. September, von 18 bis 1 Uhr, laden 47 Museen zu einer ereignisreichen Entdeckungstour ein.

Im 125 Jahre alten Stadtmuseum erzählen einzelne Exponate ihre Geschichte, im Hygienemuseum werden die „Lieblinge“ vorgestellt, im Schloss die „besonderen Stücke“. In den Technischen Sammlungen erinnern die Objekte an die 50-jährige Geschichte des Museums. Was „Ulmer Schachteln“ und Migration miteinander zu tun haben, erfährt man im Verkehrsmuseum.

Lohnenswert sind auch die Sonderausstellungen und Sonderprojekte, die glamourös und originell durch Zeiten und Räume wandern. In Pillnitz kommt dazu wieder ein Auswanderer zu Ehren. Wer wüsste schon, dass die Gärten im indischen Bangalore von einem Gärtner aus Lohmen gestaltet worden sind? Der Botanische Garten widmet sich zu Williams 400. Todestag den Pflanzen der Shakespeare-Zeit und die Galerie Alte Meister den „starken Frauen“. Alles in allem gibt es viele gute Gründe, Dresdner Museen nachts zu besuchen, zumal spezielle Führungen, Shows und Aktionen geboten werden. Beispielsweise eine Feuershow unterm Sternenhimmel im Verkehrsmuseum, ein Überraschungskonzert im Japanischen Palais, Hofspiele im Museum für Volkskunst, Mondscheinmusik in den Richard-Wagner-Stätten in Graupa.

Die Einzelkarte kostet dreizehn Euro, ermäßigt neun Euro. Familien (zwei Erwachsene und bis zu vier Kinder unter 14 Jahren) zahlen 28 Euro. Für

Kinder unter sechs Jahren ist der Eintritt frei. Jahreskarten der städtischen und staatlichen Museen haben keine Gültigkeit. Die Karten gibt es ab 15. August in allen teilnehmenden Institutionen, den städtischen Bürgerbüros, den Verkaufsstellen der Dresdner Verkehrsbetriebe, im DREWAG-Treff und beim SZ-TicketService. Die Karte berechtigt zum Eintritt in alle teilnehmenden Häuser von 18–1 Uhr, zur Fahrt mit den Museumsnacht-Buslinien und allen Linien im Bereich des VVO während der Museumsnacht sowie zur An- und Abreise im gesamten VVO-Verbundraum von 14–6 Uhr und zur Nutzung von Sondertarifen bei der Dresdner Parkeisenbahn.

www.dresden.de/museumsnacht



**NEUE KURSE STARTEN
AB SEPTEMBER**



Unsere aktuellen
Kurse finden Sie unter
www.tanzen-fischer.de

2 X IN DRESDEN:

Am Eiswurmager 1, 01189 Dresden
Dresdner Straße 47, 01156 Dresden
Tel. 0178/7319801 oder 0351/3344885

Service

NOTAPHILIE DRESDEN

Dr. Hemmerling

**NEU:
Andorra-
Euros**

Oschatzer Straße 14
01127 Dresden-Pieschen
Telefon: 0351/8 58 32 53

Öffnungszeiten:
Mo–Fr: von 10 bis 18 Uhr



PLASMAspender gesucht.

Altmarktgalerie Dresden
Für **MEHR als ein Dankeschön!**
Infos Mo–Fr bis 19 Uhr: 0351-272260
JETZT Ihren Termin vereinbaren!

**octapharma
plasma**



TC-Art

TechnikCenter

HEIMELEKTRONIK, HAUSHALTS- UND GARTENTECHNIK



**AUTORISIERTER
FACHHÄNDLER 2016**



*Rasenflächen
gesucht!*



*Mähen Sie
noch selbst?*

Wir schaffen
Freizeit!

Teilnehmer für
Rasenmäherroboter-
Projekt gesucht!

Wir suchen Grundstücke mit interessanten und anspruchsvollen Rasenflächen, in denen die Automower ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen können.

Jetzt online bewerben unter:
www.tc-art.de

01109 Dresden, Sagarder Weg 1 (Fontane Center)



Info-Tel. 03 51 / 8 80 22 61

Sommerfest in Pieschen

Pieschen. Zum großen Sommerfest lädt DIE LINKE Dresden am 4. September ein. Politik trifft Bürgerinnen und Bürger, heißt das Motto.

Schon mal sicher ist, dass es viele Gelegenheiten für interessante Gespräche geben wird. Aber auch das Feiern kommt nicht zu kurz.

Rund um das „Haus der Begegnung“ erwartet die Besucherinnen und Besucher ein buntes Bühnenprogramm mit interessanten Angeboten für alle Altersgruppen.

Das Spektrum reicht von Musik über Redebeiträge bis hin zum Puppentheater. Ab 15 Uhr dürfen sich die kleinen Gäste auf das Stück „Wie Pettersson zu Findus kam“ freuen. Für

Familien gibt es noch eine ganze Menge weiterer Angebote. Der Jugendverein Roter Baum zum Beispiel holt alle verfügbaren Großspielgeräte, darunter auch eine Hüpfburg, auf die Straße, die natürlich abgesperrt wird. Es ist also ordentlich was los an der Großenhainer.

Für Essen vom Grill und geeignete Getränke ist natürlich auch gesorgt. Außerdem wird es Info- und Mitmachstände geben. Cuba Si kümmert sich um die Cocktails, eine Stadteinführung wartet auf interessiertes Publikum usw. usf. Langeweile dürfte also kein Thema sein. (StZ)

Fest der Begegnung, 4. September, 11-19 Uhr, Haus der Begegnung, Großenhainer Straße 93.



Augenprothetik Lauscha GmbH

Anfertigung von Augenprothesen

Straße des Friedens 74 C · 98724 Lauscha/Thüringen
Telefon (03 67 02) 28 00 · (03 67 02) 2 80 13

Filiale Dresden ☎ 0351/8 04 32 94

Hoyerswerdaer Str. 40 • 01099 Dresden

Das Team des DRK Altenpflegeheims Pieschen gratuliert im August seinen Geburtstagskindern:

Frau Helga Etzrodt	am 06.08.16	zum 84.
Frau Eveline Weinhold	am 06.08.16	zum 93.
Frau Erika Heinz	am 07.08.16	zum 95.
Herrn Johannes Kahl	am 09.08.16	zum 81.
Frau Brigitte Nüssler	am 12.08.16	zum 82.
Frau Christa Biehle	am 13.08.16	zum 93.
Frau Renate Kohlhaue	am 13.08.16	zum 82.
Frau Helga Hensel	am 16.08.16	zum 85.
Herrn Werner Prenzel	am 17.08.16	zum 87.
Frau Inge Mauersberger	am 30.08.16	zum 71.

Ehrentag.

Wir wünschen allen Jubilaren Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.
Barbara Fleck, Heimleiterin

Wir leben zu sehr in der Vergangenheit, haben Angst vor der Zukunft und vergessen dabei völlig, die Gegenwart zu genießen. (unbekannt)

Engagierte
Fachkraft
gesucht!

Brasilianische Rhythmen im „Emmers“

Im großen Saal des Kinder- und Jugendhauses „Emmers“ in Pieschen sind donnerstags von 17 bis 18 Uhr brasilianische Lieder zu hören. Die Sieben- bis Elfjährigen bemühen sich nach Kräften, die für sie noch fremden portugiesischen Laute nachzusingen, die ihnen ihr Lehrer Kay Natusch vorsingt. Doch Gesang ist nur ein Bestandteil des brasilianischen Kampftanzes Capoeira. Die Teilnehmer stehen oder sitzen zusammen in einem Kreis. Acht von ihnen spielen verschiedene Instrumente, zum Beispiel Berimbau, Pandeiro, Ago-go, Reco Reco, Atabaque, und bilden die Band (Bateria). Ähnlich dem Gospelgesang gibt es einen Wechselgesang zwischen dem Vorsänger und dem Chor. In der Mitte des Kreises stehen sich zwei „Kämpfer“ gegenüber, die ein Wechselspiel aus Angriff und Abwehr darbieten. Dabei zeigen sie ihrem Gegenüber, welche Fehler er macht und wo seine Schwachstellen im Bewegungsfluss liegen. „Es ist toll, brasilianische Lieder kennenzulernen“, erzählt Felix begeistert. Ein paar der acht Instrumente hat der Achtjährige bereits ausprobiert. Der siebenjährige Gustav hat bereits alle Instrumente ausprobiert und findet das Pandeiro (eine Art Tamburin mit Schellen) am besten. Die Bewegung macht ihm Spaß und es gefällt ihm, dass sie so viel Musik machen. Außerdem ist er von seinem Lehrer begeistert. Geduldig



FRÜH ÜBT SICH, wer ein Meister werden will. Unter Anleitung von Kay Natusch erlernen die Kids den brasilianischen Kampftanz Capoeira. Foto: Trache

bringt Kay Natusch seinen jungen Schülern portugiesische Lieder bei, übt mit ihnen die verschiedenen Bewegungsformen und lehrt ihnen auch bessere Körperspannung.

Capoeira hat afrikanische Wurzeln. Die Portugiesen brachten aus ihren afrikanischen Kolonien Bewohner als Sklaven nach Brasilien. Diese setzten die Tradition ihrer rituellen Stammeskämpfe in der neuen Heimat fort, was von den Portugiesen jedoch bald verboten wurde. So tarnen die Sklaven diese Kämpfe als Tanz, hielten sich fit und befreiten sich später damit von der Unterdrückung. Im 19. Jahrhundert schrieb der Gründer der ersten Akademie, Mestre Pastinha, in Salvador Rhythmen, Lieder und Bewegungen auf. Kay Natusch lernte im Jahr 2000 während einer knapp einjährigen

Reise durch Südamerika in Brasilien den Kampftanzsport kennen. Seitdem ist er davon ganz begeistert, besucht regelmäßig verschiedene Mestres (Meister), Schulen und Workshops in Brasilien, um sein Wissen, musikalische Elemente und seine Bewegungsformen zu vervollkommen. Donnerstags ab 18.30 Uhr arbeitet er im „Emmers“ mit Flüchtlingen. „Das ist mein Beitrag, es den Flüchtlingen leichter zu machen anzukommen und ich gebe ihnen so vielleicht auch eine Chance, sich leichter integrieren zu können“, so Kay Natusch. In diese Gruppe möchte er gern weitere Geflüchtete zum Mitmachen einladen, aber auch andere Jugendliche und junge Erwachsene ermuntern, einfach mal vorbeizuschauen. (ct)

www.facebook.com/KinderCapoeiraDresden

Zentralwerk e.V. sucht Zeitzeugen

Pieschen. Zeitzeugen oder Personen mit biografischem Bezug zum einstigen Rüstungsbetrieb „Goehlewerk“ der Zeiss Ikon AG in Pieschen werden gesucht. Von Interesse sind persönliche Geschichten, Fotografien und Dokumente zur nationalsozialistischen Werksgeschichte. Die Berichte

und Materialien sollen Eingang finden in die künstlerische Arbeit des Vereins, in Ausstellungen sowie in das Online-Archiv zur Geschichte des Areals. (PZ)

Ansprechpartnerin Sonja Kaeten,
Zentralwerk e.V., Hertelstraße 35,
E-Mail: archiv@zentralwerk.de,
Tel. 0172 3558685

Kreative Werkstatt

Pieschen. Mit einer Vernissage wird am 2. September, 19 Uhr, in der Werk Galerie Kreative Werkstatt Dresden e.V., Galvanohof Bürgerstraße 50, die Ausstellung „Sonne im Rücken“ mit Arbeiten der Künstlerin Annette von Bodecker-Büttner eröffnet.

Darüber hinaus starten im September vier Keramik- und drei Zeichenkurse. (PZ)

Informationen unter
www.kreative-werkstatt.de
oder Tel. 858400

Hoffnung für die Pieschener Fähre

Einstimmig beschlossen hat der Pieschener Ortsbeirat den SPD-Antrag zur Wiederbelebung der Fähre ins Ostragehege. In dem Antrag wird eine umfassende Prüfung der natur- und

hochwasserschutzrechtlichen Bedingungen sowie eine Analyse der genauen Fahrgastpotenziale und der entstehenden Kosten gefordert. Untersucht werden sollen verschiedene Betriebsmodelle. (PZ)

AugustTheater feiert Jubiläum

Am 9. September wird die neue Spielzeit im AugustTheater Dresden eröffnet. Los geht es mit dem Jubiläumswochenende anlässlich des fünfjährigen Bestehens der Bühne. Den Auftakt macht „Tusch – die Jubiläumsgala mit Pettersson und Findus“ am 9. September, 20 Uhr. Ebenfalls 20 Uhr

steht das Stück „Der Vagabund von Paris“ am 10. September auf dem Programm und am Sonntag, 15 Uhr, kommt die „Geburtstags-torte für August“ auf den Tisch. (PZ)

AugustTheater Dresden,
Bürgerstraße 63,
www.august-theater.de

Theaterhaus Rudi

An den legendären vor 20 Jahren verstorbenen Songschreiber und Sänger Rio Reiser erinnert ein Konzert der Band Wunderbunt, die am 10. September, 20 Uhr, im Theaterhaus Rudi auf der Bühne steht. Eigene Titel der Band reihen sich mühelos an Stücke wie „Der Traum ist aus“ oder „Keine Macht für Niemand“ und werden von Frontmann Jens Lommatzsch überzeugend interpretiert. (PZ)

Theaterhaus Rudi, Fechnerstraße 2a

Hausarztpraxis Häßler & Weigelt

www.hausarzt-pieschen.de

NEUERÖFFNUNG

<p>Dr. med. Barbara Häßler Fachärztin für Allgemeinmedizin</p> <p>Mo. 8–12 und 15–18 Uhr Di. 8–12 Uhr Mi. 8–12 Uhr Do. 8–12 Uhr Fr. 8–12 Uhr und nach Vereinbarung</p>	<p>Dr. med. Richard Weigelt Facharzt für Innere Medizin</p> <p>Mo. 8–12 Uhr Di. 8–12 und 15–18 Uhr Mi. 8–12 Uhr Do. 8–12 und 15–18 Uhr Fr. 8–12 Uhr und nach Vereinbarung</p>
---	--

Praxisgemeinschaft Häßler & Weigelt
Bürgerstraße 81 · 01127 Dresden
Telefon 0351 / 841 698 05
www.hausarzt-pieschen.de
kontakt@hausarzt-pieschen.de

HERZLICH WILLKOMMEN !

Straßennamen im Dresdner Nordwesten

Die Gustav-Richter-Straße in Trachau



KENOTAPH FÜR Gustav und Rudolf Richter auf dem Heidefriedhof Dresden. Rechts: die Gustav-Richter-Straße. Fotos: Archiv Brendler

Im Zuge der Realisierung umfangreicher kommunaler und genossenschaftlicher Wohnungsbauvorhaben der 1920er und 1930er Jahre wurden in Dresden-Trachau 26 Straßen neu angelegt und benannt. Sie erhielten die Namen bedeutender Naturwissenschaftler, Erfinder und Konstrukteure. Damit war zugleich das Straßen- und Wegenetz im Stadtteil Trachau weitgehend ausgebaut. Die Anzahl der Straßen blieb seitdem unverändert, ihre Namen im Wesentlichen auch. Nach 1945 wurden nur vier Straßen umbenannt.

Dazu zählte auch die Junkersstraße, die am 27. September 1935 den Namen des am 3. Februar 1935 in Gauting (Oberbayern) verstorbenen Ingenieurs und Unternehmers Hugo Junkers erhalten hatte. Geboren am 3. Februar 1859 in Rheydt (heute Mönchengladbach), gründete er 1919 in Dessau die Junkers Flugzeugwerk AG und war bis 1932 Eigentümer der 1923 gegründeten Junkers Motorenbau GmbH mit Sitz in Dessau. „Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten wurde Hugo Junkers zur Übereignung seiner Patente und Aktien an das Deutsche Reich gezwungen. Unter Beibehaltung seines Namens waren die Flugzeug- und Motorenwerke in Dessau einer der größten Produktionsstätten für Militärflugzeuge.“(1) 1936 wurden

die Junkers-Flugzeugwerk und -Motorenbau zur Junkers Flugzeug- und Motorenwerke AG vereinigt.

Am 15. Februar 1963 erfolgte die Umbenennung der Junkersstraße. Sie erhielt den Namen des Kommunisten und antifaschistischen Widerstandskämpfers Gustav Richter. „Er wurde am 27. März 1890 in Dresden geboren, kam frühzeitig zur Arbeiterbewegung und vertrat in den 1920er Jahren als kommunistischer Betriebsrat einer kleinen Werkzeug- und Apparatefabrik auf der Rückertstraße in Dresden-Pieschen die Interessen der Belegschaft. Als die Faschisten an die Macht gelangten, erfolgte seine sofortige Entlassung. Mehrere Jahre war er arbeitslos.“(2) Gustav Richter wohnte seit 1930 bis zu seiner Verhaftung auf der Rehefelder Straße Nr. 33 in Dresden-Pieschen.

Sein am 28. Juli 1920 geborener Sohn Rudolf, „...1940 zur Arbeit in der Rüstungsindustrie zwangsverpflichtet und in den Junkers Flugzeug- und Motorenwerke in Dessau zum Revolverdreher umgeschult, wurde danach im Ersatzteilwerk der Vereinigten Flugmotorenwerke in Leipzig-Markkleeberg eingesetzt.“(3) Hier leistete er wirksame antifaschistische Arbeit und gewann starken politischen Einfluss unter den jungen Arbeitern. Am 30. Oktober 1941

verhaftete die Gestapo Rudolf Richter, wenige Tage später, am 4. November, auch seinen Vater. Fast ein ganzes Jahr lagen beide in Untersuchungshaft Zelle an Zelle und wurden schwer misshandelt. Vom faschistischen Volksgerichtshof zum Tode verurteilt, starben Rudolf und Gustav Richter am 27. Oktober 1942 unter dem Fallbeil in Berlin-Plötzensee. (K. Brendler)

(1) Stiftung Deutsches Historisches Museum (LEMO)

(2) Biografische Notizen zu Dresdner Straßen und Plätzen, Museum für Geschichte der Stadt Dresden, 1976

(3) Karl-Heinz Jahnke „In einer Front“, Militärverlag der DDR, Berlin 1989

Ausbildungsbörse

Mitte. Zum Tag der Ausbildung lädt am 3. September in der Zeit von 10 bis 17 Uhr das Verkehrsmuseum Dresden ein. Regionale Unternehmen aus dem verkehrstechnischen Bereich präsentieren ihre Angebote.

Namhafte Unternehmen, darunter BMW, die Dresdner Verkehrsbetriebe, aber auch Berufsschulen und Hochschuleinrichtungen stellen ihre Praktikums-, Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten vor. (StZ)

Verkehrsmuseum Dresden, Augustusstraße 1

Notebookkurse

Johannstadt. Im Seniorenzentrum Amadeus der Volkssolidarität, Striesener Straße 2, starten im Herbst neue Kurse in der Notebookschule. Auf dem Programm stehen u.a. Grundlagentraining, Textverarbeitung und Datei-Verwaltung. Ein weiterer Teil befasst sich mit sicheren Wegen durchs Internet. Der Kurs für Einsteiger beginnt am 6. September, 15.15 Uhr. Das eigene Notebook ist mitzubringen. (StZ)

Teilnahme nur nach Anmeldung. Tel. 4472869

Ab sofort Annahme von Äpfeln und Birnen zur Lohnmostverarbeitung zu naturreinen Säften



Saftkauf auch ohne Obstgabe möglich!

Öffnungszeiten
Mo & Mi 9–18 Uhr, Di 15–18 Uhr, Sa 9–12 Uhr

Kellerei Oese

Weixdorfer Straße 5–9 · 01458 Ottendorf-Okrilla/OT Medingen
Telefon 03 52 05/5 42 71 · www.oese.net

Der frische Dresdner

Gaststätte



Inh. Michael Schützenmeister

Sachsenstraße 31 · 01445 Radebeul
Tel.: 0351 87949561
Funk: 0174 3085224
Fax: 035204 78360
www.gaststätte-lössnitzblick.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di.–Fr. 16–22 Uhr
Sa. 14–23 Uhr
So./Feiertag 11–20 Uhr

Betriebsruhe vom 28.08. bis 13.09.

Freikarten fürs Dschungelbuch

Sie finden die Geschichten rund um Mowgli spannend? Mit etwas Glück können Sie für die Vorstellungen des „Dschungelbuchs“ Freikarten erhalten. Dazu gehört ein Funpaket mit einem Getränk sowie einer Leckerei. Inclusive ist ein Fotoshooting mit den Darstellern.

Schreiben Sie (mit Angabe der Tel.-Nr. zur schnellen Benachrichtigung) an: dresdner-stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de. Einsendeschluss ist der 28.08.2016.

Die Gewinner werden zeitnah informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. StZ

Ein Kaffee am Morgen vertreibt Kummer und Sorgen.

Doch wer hätte es gedacht, er geht auch vor der Nacht.

feinste Schokolade, erlesene Weine und Liköre, edler Kaffee, Tee u. v. m. für Ihre Liebsten

Schauen Sie rein bei Ihrer
Confiserie Wötzel

Bürgerstr. 74/im Elbcenter – hinter VVO
01127 Dresden | Telefon 40478281
Montag–Freitag 9 bis 18 Uhr
www.facebook.com/ConfiserieWoetzel

www.suesse-momente.de

DAS DSCHUNGELBUCH LIVE!

Das tierisch coole Theaterstück
Vom 26.08. bis 18.09.2016
Dresden
Theaterzelt Cockerwiese
Di. - Sa. 17.00 Uhr, So. 11.00 + 15.00 Uhr

Dienstag & Mittwoch sind FAMILIENTAGE mit ermäßigtem Eintritt!

www.dschungelbuch-live.de

WIR FEIERN AM 16. SEPTEMBER 2016



• **Werkzeuge • Eisenwaren • Beschläge**
Inh. Lolita Kliemann **gegr. 1906 von Paul Willenberg**

Oschatzer Straße 1 • 01127 Dresden
☎ 0351 8489 241
www.werkzeuge-kliemann.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 09:00–18:00 Uhr

110 JAHRE EISENWARE:

1906–1936 Paul Willenberg 1978–2007 Klaus Hielscher
1936–1978 Friedrich Köppin seit 2007 Lolita Kliemann

ANZEIGE

29.8.: Semesterstart an der Volkshochschule

Das neue Herbst-/Winterprogramm 2016/17 der Volkshochschule Dresden ist da! Unter den rund 2.200 Kursen und Veranstaltungen sind sowohl Klassiker als auch neue Lernangebote enthalten. In der Fortbildungsreihe „Ehrenamtskompass“ können ehrenamtlich Tätige für ihre Arbeit in Vereinen, Stiftungen oder gemeinnützigen Organisationen Wissen und Kompetenzen

erwerben. Die Fortbildungsreihe „Willkommen in Dresden“ ist speziell für diejenigen gedacht, die sich als BegleiterInnen von Asylsuchenden engagieren. Diese Kurse werden gefördert und sind gebührenfrei. Die VHS ist Beratungsstelle für die Bildungsprämie, mit der Weiterbildung mit bis zu 500 Euro staatlich gefördert werden kann.

www.vhs-dresden.de

vhs
Volkshochschule
Dresden e.V.

Volkshochschule
Dresden e.V.
Schiffweg 3
01237 Dresden

Tel.: 0351 25440-0
Fax: 0351 25440-25
post@vhs-dresden.de
www.vhs-dresden.de

Das neue Programm für das
Herbst-/Wintersemester
2016/17 ist da!
Semesterstart: 29. August 2016

Jetzt
anmelden –
wir beraten Sie
gern!

Ein Tag voller Energie. Ist doch klar :)

Sie wollten schon immer einmal das Innovationskraftwerk Dresden-Reick und unser Ausbildungszentrum aus nächster Nähe erleben? Dann besuchen Sie uns zum Tag der offenen Tür – mit der ganzen Familie.

10.09.16, 10:00 – 16:00 Uhr
Liebstädter Str. 1, 01277 Dresden



DREWAG

Jugendbildungsmesse – Zuhause in der Welt

Wer schon in jungen Jahren Auslandsluft schnuppern und Erfahrungen fürs Leben sammeln möchte, ist bei der Jugendbildungsmesse JuBi in Dresden genau richtig.

Am 27. August ist die Informationsmesse für Auslandsaufenthalte von 10 bis 16 Uhr im Dresdner St. Benno-Gymnasium, Pillnitzer Straße 39, zu Gast.

Ob Schüleraustausch, Sprachreisen, Work & Travel, Au-Pair, Freiwilligendienste,



JEDE MENGE INFORMATION. Foto: PR

Auslandspraktika oder Studium im Ausland – die JuBi liefert viele Informationen und ausführliche Beratung zu den verschiedenen Programmen und richtet sich insbesondere an SchülerInnen, Auszubildende, Studierende und andere Reisebegeisterte, sowie an Eltern und Lehrpersonal.

Der Eintritt ist frei. (StZ)

Weitere Infos, Ausstellerlisten und Stipendieninformationen unter www.weltweiser.de

BUCHTEDDY
Robert-Matzke-Str. 1
01127 Dresden
www.buchteddy.de

ÖPNV:
Bahnhof Pieschen
Bahn S1, Bus 64

Öffnungszeiten:
Mo: geschlossen
Di-Fr: 10-18 Uhr
Sa: 10-14 Uhr

BUCHTEDDY

- Modernes Antiquariat -

Tausende gebrauchte Bücher!
Aktuelle Bücher der letzten Jahre!
Antiquarische Titel! DDR-Literatur!
Vom Krimi bis zum Bildband.
Vom Kinderbuch bis zum Klassiker.
Was nicht da ist, wird gesucht!



www.buchteddy.de

Umzugsbeihilfe für Studenten

In Dresden erhalten Studenten von acht Bildungseinrichtungen eine Umzugsbeihilfe, wenn sie von außerhalb zuziehen. Die Zahlung in Höhe von einmalig 150 Euro erfolgt von Januar bis März nächsten Jahres über das Studentenwerk. Voraussetzung allerdings ist der Zuzug bereits in diesem Jahr. Wer wegen seines Studiums erstmals nach Dresden zieht, sollte bis spätestens Ende dieses Jahres seinen Hauptwohnsitz in Dresden anmelden. Detaillierte Informationen dazu bietet ein städtischer Handzettel, den es in den Dresdner Bürgerbüros gibt. Außerdem ist er unter www.dresden.de/wegweiser bei „Umzugsbeihilfe für Studenten“ online verfügbar. (StZ)

Leben mit Büchern

„Jeder soll sich Bücher leisten können“, dessen ist sich Uwe Barthel, Inhaber des modernen Antiquariats „Buchteddy“ absolut sicher. Dieser Tage wird gefeiert. Im Juli vor zehn Jahren ging Uwe Barthel mit einem reinen Versandantiquariat an den Start.

Inzwischen ist der „Buchteddy“ zu einem veritablen Ladengeschäft herangewachsen. In der Robert-Matzke-Straße 1, mitten in Pieschen unweit der Mälzerei, kommen große und kleine Leseratten voll auf ihre Kosten. Vom Krimi

über historische Romane, Sachbücher aller Gebiete bis hin zu Bildbänden und Biografien, Kinderbüchern und aktuellen Bestsellern findet sich in den Regalen alles, was der Bücherfreund begehrt – und das zum kleinen Preis.

Zum Angebot zählt natürlich auch eine Auswahl an gebrauchten CDs, DVDs und Schallplatten. Der alte Stoffteddy, Maskottchen und Namenspatron des Ladens, bereiste mit der Hilfe zahlreicher Freunde Länder wie Kanada, Frankreich, Österreich,



Italien und die USA. Auch künftig wird der „Buchteddy“ für Lesestoff sorgen, das ist versprochen. „Denn ein Leben ohne Bücher kann ich mir einfach nicht vorstellen“, sagt Inhaber Uwe Barthel.

www.buchteddy.de

Berufsunfähig? Es gibt Alternativen!

Wir unterstützen Sie bei der beruflichen Neuorientierung und bieten Ihnen vielfältige berufliche Qualifizierungsmöglichkeiten sowie individuelle Teilqualifizierungs- und Trainingsmodule.

Anlässlich des Deutschen Reha-Tages beraten wir Sie zu Wegen und Chancen einer beruflichen Rehabilitation.

Informationsveranstaltung

24. September 2016 | 10 – 14 Uhr | BFW Dresden

Kostenloses Info-Telefon:

☎ 0800 239 33 33

Montag – Freitag
08 – 16 Uhr

www.bfw-dresden.de | info@bfw-dresden.de | Tel.: 0351 85 48 0

Berufsförderungswerk Dresden
Zentrum für berufliche Rehabilitation
Hellerhofstraße 35
01129 Dresden

Beruflicher Neustart nach Unfall oder Krankheit

Das Leistungsangebot des Berufsförderungswerkes Dresden richtet sich an Erwachsene, die ihren Beruf oder ihre Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben können. Durch eine berufliche Neuorientierung und Qualifizierung wird ein gezielter Wiedereinstieg ins Arbeitsleben ermöglicht. Dazu wird eng mit Rehabilitationsträgern und potenziellen Arbeitgebern zusammengearbeitet und eine breite Qualifizierungspalette angeboten. Qualifizierungen sind in verschiedenen Branchen

wie Wirtschaft/Verwaltung, Handel/Dienstleistung/Gastgewerbe, Informationstechnik, Elektronik, Metall, Garten- und Landschaftsbau sowie Teilqualifizierungen und



Qualifizierung Qualitätsfachmann
Foto: P. Lange

Integrationstrainings möglich. Das Berufsförderungswerk Dresden ist ein anerkanntes Zentrum für berufliche Rehabilitation nach § 35 SGB IX und zertifiziert nach ISO 9001:2008 sowie nach Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung AZAV. Bei freier Reha-Kapazität können auch Inhaber eines Bildungsgut-scheines die Qualifizierungsangebote nutzen.

Weitere Informationen:

www.bfw-dresden.de, Telefon 85480
Hellerhofstraße 35, 01129 Dresden

Bauen, Kaufen, Wohnen – Fachmesse gibt Impulse

Dresden wächst und wächst. Gebraucht werden neue Wohnungen, Schulen, Kindereinrichtungen, Arbeitsplätze. Die dynamische Wirtschaftsentwicklung sorgt für kräftige Impulse in der Bau- und Immobilienwirtschaft. Diesem Thema widmet sich auch die Fachmesse Bauen Kaufen Wohnen, die am 17. und 18. September in der Messe Dresden von 10 bis 18 Uhr stattfindet. Die Messe schafft eine Plattform zur Präsentation für Eigennutzer und Kapitalanleger, Bau- und Mietinteressierte. Themen rund um Finanzierung und Versicherungen spielen ebenso eine Rolle wie Wohn- und Einrichtungstrends. Schwerpunkte der Messe

bilden Grundstücks- und Immobilienerwerb, Neu- und Umbau sowie Renovierung der eigenen vier Wände.

Ein Sonderthema beschäftigt sich mit Licht und Wärme. Im Forum Moderne Architektur können Besucher aus erster Hand erfahren, welche Vorteile das Bauen mit Architekten bietet. Sie stellen ihr Leistungsspektrum anhand konkreter Projekte vor.

Viele Informationen rund ums Bauen sowie Praxistipps hält das Beratungsprogramm bereit. Hier erhalten die Aussteller die Möglichkeit, umfassender und außerhalb des Messestandes zu ihrem Angebot zu informieren.

Massives Holz bringt Wohnlichkeit und Wärme ins Haus

Die Wünsche an den modernen Treppenbau sind ebenso vielfältig, wie die Fragen von Bauherren und Renovierern, wenn es um die Auswahl einer zum Stil des Hauses passenden Treppe geht. Dabei steht der Werkstoff Holz voll im Trend. Dafür spricht die große Auswahl an Holzsorten, die warme Ausstrahlung des Holzes und die Palette an diversen Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Materialien wie Edelstahl oder Glas.

Besuchen Sie uns in unserem Studio in Bautzen und überzeugen Sie sich selbst von den vielfältigen Möglichkeiten des modernen Treppenbaus.

www.Treppenbau-Jatzke.de

Tag des offenen Denkmals

Neustadt. Unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ findet der „Tag des offenen Denkmals“ in diesem Jahr am 11. September statt.

Mit der Geschichte des sowjetischen Garnisonsfriedhofes beschäftigt sich eine Führung, die 14 Uhr am Eingang der Gräberstätte an der Marienallee beginnt. Bürgerlichem Engagement ist es zu verdanken, dass der Nordflügel erhalten blieb.

Von 10 bis 18 Uhr öffnet die Gedenkstätte Bautzner Straße 112a ihre Türen. Auf dem Programm steht u. a. eine Führung, die sich mit der Baugeschichte der Dresdner Stasi-Bezirksverwaltung befasst. Beginn ist 10 Uhr. Ab 12 Uhr besteht die Möglichkeit, die sowjetischen Haftzellen, die Stasi-Haftkeller und den Bürokomplex zu besichtigen.

(StZ)

www.tag-des-offenen-denkmals.de

Architekturausstellung

Ab 25. August sind im Dresdner Haus der Architekten, Goetheallee 37, Entwürfe von Wohnhochhäusern für Berlin-Friedrichshain zu sehen. Gezeigt werden Arbeiten von Architekturstudenten

der TU Darmstadt. Die Ausstellung trägt den Titel „Low Tech High Rise – Die Erotik der Masse“. Am 15. September findet anlässlich der Finissage ein Galeriegespräch statt.

(StZ)

Langjährige Sanierung – Vermietungsabsicht dokumentieren!

Bei langjähriger Sanierung leerstehender Wohnungen sind wichtige Grundsätze zu beachten, wenn die Ausgaben zu steuerlichen Verlusten aus Vermietung und Verpachtung führen sollen. Nach vorheriger Selbstnutzung können die Ausgaben für die Sanierung einer leerstehenden Wohnung als Vorabwerbungskosten anerkannt werden, wenn die Entscheidung zur Vermietung gefallen ist. War die leerstehende Wohnung vorher vermietet, ist die Absicht zur Erzielung von Einkünften so lange nicht aufgehoben, wie sich der Steuerpflichtige ernsthaft um neue Mieter bemüht. Werden bei einer Sanierung kleine Wohnungen zu größeren zusammengefasst, ist die Vermietungsabsicht

mit den kleineren Wohnungen untergegangen. Die Vermietungsabsicht der größeren Wohnungen muss neu nachgewiesen werden. Die Absicht zur Vermietung muss anhand objektiver, äußerer und daher nachprüfbarer Umstände nachgewiesen werden, z. B. durch Dokumentation von Anzeigen in Immobilienbörsen, von Anzeigen in Zeitungen, durch Nachweis von Makleraufträgen oder durch Gesprächs-Protokolle mit Mietinteressenten.

Sanierungsaufwendungen „neu für alt“ führen zu Vorabwerbungskosten, wenn die bisherige Ausstattung erneuert wird, also keine wesentlichen neuen Funktionen hinzukommen. Dies trifft u. a. zu bei Erneuerung der Türen,

der Heizkörper, des Bades, bis hin zur Dämmung von Dach und Wänden. Eine Sanierung, die sich über sechs und mehr Jahre hinzieht, ohne dass abzusehen ist, ob und wann die Wohnung vermietet wird, zeigt an, dass keine Vermietungsabsicht besteht. Vorabwerbungskosten werden nicht anerkannt (zuletzt BFH v. 13.1.2015 IX R46/13). Anders dagegen, wenn die Wohnung binnen drei Jahren saniert und bei intensiven Vermietungsbemühungen knapp vier Jahre nach Sanierungsbeginn vermietet wird. Die entstandenen Verluste sind laut BFH (vgl. BStBl 2013 II S. 367) anzuerkennen.

Lohnsteuerhilfe iDL René Fasching
Großenhainer Straße 113–115
01127 Dresden

Service

Kaufe Wohnmobile und Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

WIR SUCHEN HÄUSCHEN, wer verkauft sein Haus? Bitte alles anbieten!
Tel: 0173 3677319
fa.manthey@gmx.de

BAUMFÄLLUNG MIT SEILTECHNIK
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert,
schnell und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen



TREPPEN MEISTER® JATZKE
Das Original

Besuchen Sie das große TREPPENSTUDIO

Mo bis Fr 9–18 Uhr
oder nach Vereinbarung

Holen Sie sich das neue Treppenbuch

www.Treppenbau-Jatzke.de • Telefon 03591 373333
Neuteichnitzer Straße 36 • 02625 Bautzen

Bebauungspläne ab sofort im WTC

Mitte. Seit 22. August liegen alle Planunterlagen des Stadtplanungsamtes zu Bebauungsplänen im World Trade Center (WTC), Freiburger Straße 39 zur Offenlage aus. Bisher konnten diese Unterlagen im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, eingesehen werden.

(StZ)

Sprechzeiten: Mo u. Fr. 9–12 Uhr, Di u. Do 9–18 Uhr

www.wir-polstern-dresden.de

Polsterei und Raumdesign

- Polsterarbeiten jeglicher Art (klassisch, modern, Stilmix)
- Sonnen- /Sicht- /Insektenschutz
- Fußbodenverlegung

Claas Willmann
Raumausstattermeister

Funk: 0172 98 72 883
email: mail@wir-polstern-dresden.de

Trachenberger Str. 35
01129 Dresden

Lohnsteuerhilfe iDL

Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Durch uns sparen Sie Geld.

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.



Beratungsstelle:
01127 Dresden
Großenhainer Str. 113-115
Tel.: 03 51-84 38 72 56

3. Trachauer Flohmarkt

Samstag, den 10. September 2016
von 9.30 bis 12.30 Uhr
Dopplerstraße, 01129 Dresden

Mitmachen kann Jeder, ob Jung oder Alt.
Alles kann angeboten werden.
Es fällt keine Standgebühr an.

Wir laden alle
Schau- und Kauflustigen herzlich ein.

Anmeldung bitte bis 5. September 2016
(Anmelderzahl ist auf 50 Stände begrenzt)
bei Frau Hornig, Tel. 0351 - 852 88 10
info@wgin.de

WGIN

Wohnungsgenossenschaft Trachau-Nord eG



SACHGEBIETSLEITER FRANK HERING zeigt auf den neuen Fußgängerüberweg. Die Markierungen sind schon auf die Fahrbahn aufgebracht. Foto: Möller

Schulweg über die Hansastraße wird sicherer

Mitte Juni begannen die Arbeiten zur Erneuerung der Fahrbahndecke auf der Hansastraße. Am 8. August erfolgte die erste größere Verkehrsfreigabe, bis 30. August soll alles fertig sein. Frank Hering, Sachgebietsleiter im Straßen- und Tiefbauamt, bescheinigte den beteiligten Gewerken eine super Teamleistung. Auf einer Länge von 520 Metern wurden auf allen vier Spuren die

alten Asphaltsschichten und die noch vorhandene Kleinpflasterbefestigung ausgebaut und durch vier neue Asphaltlagen ersetzt. Die Stadtentwässerung Dresden sanierte ihre Hauptleitungen und ließ 25 Schachtbauwerke instandsetzen.

Neu dazu kommt ein Fußgängerüberweg mit Mittelinsel und Ampelanlage auf Höhe der beiden Wege, die rechts und links

der Hansastraße in die Kleingartenanlagen führen. Da im Baustellenbereich Kampfmittel vermutet wurden, musste der Boden mittels Georadar untersucht werden. Die Befürchtungen bestätigten sich glücklicherweise nicht. Im Rahmen der Bauarbeiten mussten drei Bäume gefällt werden. Dafür erfolgen im November fünfzehn Neuanpflanzungen. (m-r.)

Vor 40 Jahren eröffnete die 106. POS



DAMALS UND HEUTE: Die Aufnahme links stammt aus dem Jahr 1980.

Fotos: Archiv Brendler

„Bis 1979 waren in Dresden zu den 74 polytechnischen Oberschulen (POS) des Jahres 1960 weitere 45 neue erbaut worden. Die durchschnittliche Klassenstärke betrug statt damals 32 nur noch 25 Schüler. In allen diesen Schulen konnte die Tageserziehung der Schüler der Klassen 1-4 in pädagogisch gut betreuten Schulhorten gewährleistet werden.“ (1).

Eine dieser Schulen war die am 1. September vor vierzig Jahren eröffnete 106. POS an der Großenhainer Straße in Dresden-Pieschen. Die ca. 600 Schüler, die damals in 22 Klassen der Klassenstufen 1 bis 10 Aufnahme fanden, wurden von 43 Lehrern und Erziehern betreut. Sieben Monate später, am 31. März 1977, erfolgte die Übergabe der neuen Turnhalle und der Außen-sportanlagen.

Der Bau des Pieschener Schulhauses (Typ Dresden) war notwendig geworden, weil nicht nur das Ende der 1960er Jahre entstandene Neubaugebiet oberhalb des Wilden Mann (heute Kalkreuther Straße) zu einem Anwachsen der Bevölkerung in dieser Gegend geführt hatte, sondern auch, weil die damals 28. POS (Maxim-Gorki-Straße), die 40. POS (Cottbuser Straße) sowie die 56. POS (Böttgerstraße) überbelegt waren.

Als im Zuge der Vereinigung beider deutscher Staaten im Jahre 1990 an die Stelle der einheitlichen Schulbildung der DDR das gegliederte Schulsystem der alten Bundesländer trat, wurde aus der 106. POS, die am 1. Juni 1982 den Namen des antifaschistischen Widerstandskämpfers Albert Hensel (1895–1942) erhalten hatte und ihn bis 1990 auch

trug, eine Grundschule für Jungen und Mädchen der ersten vier Schuljahre.

■ Modernisierung

Die im Schuljahr 2007/2008 mit 16 Klassen größte Dresdner Grundschule war im Februar 2008 leergeräumt, komplett saniert und ein Jahr später wieder bezogen worden. In dieser Zeit vollzogen sich auch der Abriss der 1977 übergebenen Turnhalle und der Bau einer neuen nebst Außenanlagen.

Im laufenden Schuljahr wird der Unterricht in 19 Klassen, davon vier des ersten Schuljahres, von 23 Lehrerinnen und Lehrern erteilt. (K.B.)

(1) DRESDEN – Geschichte der Stadt in Wort und Bild/ VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften Berlin 1984

15 Jahre Mobilitätszentrum

Erfolgsmodell VVO: Garantiert gut ankommen

Dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Mobilitätszentrale des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) gut zu tun haben, ist unbestreitbar. Mehr als 31.000 Kundinnen und Kunden suchten 2015 das Servicezentrum im Pieschner Elbcenter 2 persönlich auf, knapp 54.000 ließen sich telefonisch beraten. Fast 3.900 mal gingen Auskünfte per E-Mail, Fax oder auf postalischem Weg an den Mann bzw. die Frau.

Die Mobilitätszentrale ist heute ein unverzichtbarer Baustein für den individualisierten Kundendienst des VVO und hat in den fünfzehn Jahren ihres Bestehens Erfolgsgeschichte geschrieben. Dabei nahmen sich die ersten Schritte vergleichsweise bescheiden aus. 1998 wurde zunächst eine Info-Hotline eingerichtet. Zwei festangestellte Kräfte und zehn freie Mitarbeiter kümmerten sich um die Beantwortung telefonischer und schriftlicher Anfragen und um den Versand von Infomaterialien.

2001 zog die Info-Hotline ins Erdgeschoss des Elbcenters und begab sich so symbolisch und faktisch auf Augenhöhe mit ihrer Kundschaft. „Der ÖPNV geht auf die Menschen zu“, so die Zielstellung. Aus der Hotline wurde eine Mobilitätszentrale, zu deren Leistungsspektrum seitdem u. a. der Ticketverkauf zählt. Nach und

nach wuchs auch die Zahl der festangestellten Kräfte.

Um die Präsenz des Verkehrsverbundes in der Fläche zu stärken und noch bestehende Lücken im Servicestellennetz zu schließen, wurde etwa zeitgleich ein Infomobil angeschafft.

Der öffentliche Nahverkehr wird mehr und mehr zu einem zentralen Element individueller Mobilität, dessen Komponenten – Bus, Bahn, Fähren und Tram – es effektiv zu vernetzen gilt. Genau hier setzen die Dienstleistungsangebote des Verkehrsverbundes Oberelbe an. Das frische Ambiente der pünktlich zum 15. Jubiläum modernisierten Räume des Mobilitätszentrums steht für ein leistungsfähiges Unternehmen mit umfassendem Kundendienst. Vier festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie sechs Freiberufler kümmern sich um die Belange und Anliegen der Kundschaft. Ein weiterer Mitarbeiter ist vorrangig mit der Bearbeitung der VVO-Kundengarantien und der statistischen Auswertung des Kundenservices befasst.

Erreichbar sind die Kundendienstmitarbeiter innerhalb der folgenden Öffnungszeiten:

Mo-Fr telefonisch 7 bis 19 Uhr,

persönlich 9 bis 18 Uhr

Sa telefonisch 8 bis 19 Uhr,

persönlich 9 bis 16 Uhr

So telefonisch 8 bis 19 Uhr

15 Jahre Mobilitätszentrale

Für Sie vor Ort!



GEBURTSTAGS
FEIER
8.9.16

Seit 15 Jahren sind wir persönlich für Ihre Fragen rund um Bus und Bahn vor Ort. Egal ob für Ihren täglichen Arbeitsweg oder Ausflüge in die Region – Besuchen Sie uns im Elbcenter 2, Altpieschen!

Ein Ticket. Alles fahren. Verkehrsverbund Oberelbe

